

dessen geschah ihm in Norddeutschland durch den Kleinkrieg der Freischaren und Kosakenabteilungen großer Schade. Einzelne französische Heeresabteilungen wurden geschlagen, zersprengt, gefangen genommen; Lebensmittel- und Munitionszüge abgefangen. Endlich begannen auch die feindlichen Heere im Halbkreise von Norden über Osten nach Süden sich enger zusammenzuziehen. Noch einmal gedachte der Kaiser den Ring zu sprengen, nach Norden durchzubrechen und mit der Front nach Süden den Feinden eine große Schlacht zwischen Magdeburg und Küstrin, etwa bei Berlin zu bieten. Aber seine Marschälle und Soldaten wollten das nicht. So mußte er nachgeben und die feindlichen Heere bei Leipzig erwarten.

Die Schlesiische Armee war die Elbe abwärts gerückt und hatte diesen Strom nach einem siegreichen Gefechte bei Wartenburg überschritten, wobei sich besonders York auszeichnete. Da mußte auch die Nordarmee über die Elbe folgen. Blücher war wütend über das Zögern des Kronprinzen von Schweden, den er nur „der verfluchtige Faulviech von enen franzoeschen Bizeiner“ nannte. Durch sein beständiges Vorwärtsdrängen erzwang er schließlich die Vereinigung beider Heere. Unterdes stieg auch die Hauptarmee wieder übers Erzgebirge, und von Osten rückte die Reservearmee heran. Die drei erstgenannten Armeen kamen fast zugleich vor Leipzig an.

Wiedergabe nach Kernfragen. — Erläuterungen.

Erzähle!

Überschrift: Die Zusammenziehung des Netzes um den Löwen.

b) Rings um Leipzig dehnt sich eine weite Ebene aus, die nach Süden zu leicht gewellt ist. Durch sie hindurch, hart an der Westseite der Stadt vorbei fließt die Weiße Elster, und in diese münden südlich von Leipzig die Pleiße, nördlich die Parthe. An der Westseite ist daher das Gebiet sumpfig und buschig. Zahlreiche Heerstraßen ziehen von Norden, Osten und Süden auf Leipzig zu, von Westen indes hauptsächlich nur eine, die Frankfurter oder Mainstraße. Ein Kranz von zahlreichen größeren und kleineren Dörfern und Gehöften umgibt die große Stadt. Sie waren fast alle verlassen und wurden zum Teil von den Franzosen in Festungen umgewandelt.

Napoleon hatte seine Armee (180000 Mann) rund um Leipzig aufgestellt; nur die Westseite blieb offen. Die verbündeten Heere umgaben diese Stellung: Nord- und Schlesiische Armee im Norden, Böhmiische Armee im Süden; im Osten sollte Bennigsen einrücken und den Ring hier schließen.

Wiedergabe nach Kernfragen. — Erläuterungen.

Erzähle!

Überschrift: Das Schlachtfeld bei Leipzig.